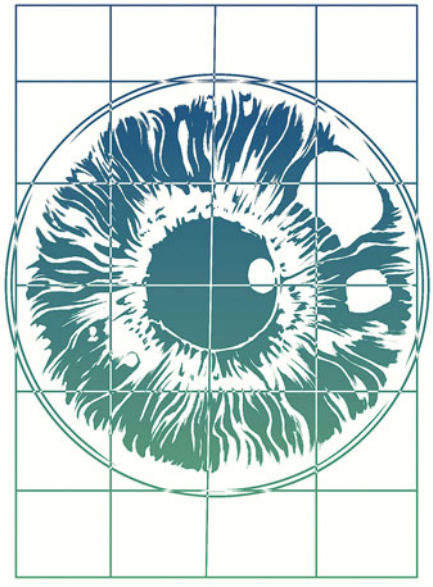
ELEKTRISCHE AURA

Eine präzise Diagnose ist viel wert.
Können alternativmedizinische Techniken dabei helfen?
Ein Blick auf sechs übliche Verfahren | *Von Dietmar Pieper*

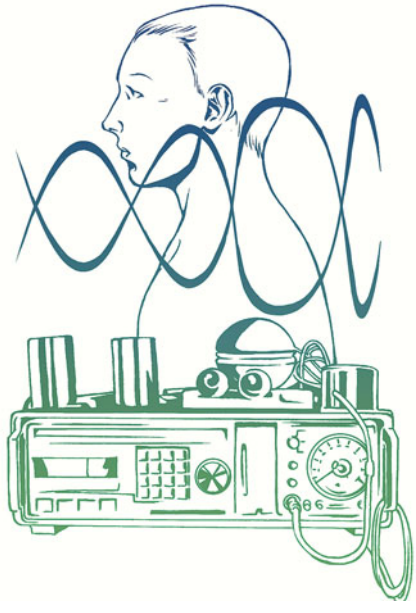
IRISDIAGNOSTIK

Einer alten Überlieferung folgend soll die Iris den ganzen Körper widerspiegeln. Bei der Untersuchung mit einem speziellen Mikroskop registriert der Diagnostiker Zeichen, Pigmente und Farbvarianten auf der Regenbogenhaut, die Aufschluss über den gesundheitlichen Zustand des Patienten geben sollen. Es heißt, die Irisdiagnostik gebe Hinweise auf verborgene Krankheiten, noch ehe der Patient Symptome aufweist. Zur näheren Bestimmung wird die Iris in zahlreiche Segmente aufgeteilt, die angeblich einzelnen Organen zugeordnet sind. Die Anhänger dieses Verfahrens scheuen vor gravierenden Diagnosen nicht zurück: Patienten müssen damit rechnen, dass ihnen beispielsweise eine Disposition zu schwerer Diabetes, Nierenleiden oder Magenkrebs zugeschrieben wird, ohne dass es Beweise dafür gibt.



BIORESONANZ

Die bei diesem Verfahren verwendeten Elektrogeräte sollen gesunde Körperschwingungen von krankhaften unterscheiden können. Die Patienten halten Elektroden in der Hand, auch Handschuhe, Kopfhauben oder Füßlinge mit eingewebten Metallfäden kommen zum Einsatz. Anhänger der Methode sprechen nicht nur von Bioresonanztest, sondern auch von Bioresonanztherapie, weil nach ihrer Vorstellung die Diagnose mit der Heilung eng verbunden ist: Das als krankhaft erkannte Signal wird dem Körper invertiert wieder zugeleitet – die schädliche Schwingung werde dadurch gelöscht (wie bei einer physikalischen Interferenz). Methodisch verwandt ist die Bioresonanz mit dem Vega-Test, aber auch mit dem von Scientology-Gründer L. Ron Hubbard entwickelten E-Meter. Keine Beweiskraft.



VEGA-TEST

Auf Grundlage der chinesischen Meridianlehre entwickelte der deutsche Arzt Reinhold Voll (1909 bis 1989) die sogenannte Elektro-Akupunktur. Er ging davon aus, dass die auf den Meridianen liegenden Akupunkturpunkte in direkter Verbindung mit Organen, Zähnen, Nerven und Knochen stehen. Zunächst erkundete Voll 500, später nur noch 100 der vermeintlichen Energieknoten mit Hilfe seiner Elektroden. Nach einer Weiterentwicklung in den siebziger Jahren ist lediglich ein Akupunkturpunkt nötig, der einschlägige Name dieser Methode lautet Vega-Test. Von einem heutigen Gerätehersteller wird der Vega-Test als „direkter Dialog mit Ihrem Organismus“ angepriesen. Die im Gerät gespeicherten Schwingungen von Testsubstanzen und Medikamenten ermöglichen es angeblich, Allergien aufzuspüren oder die individuelle Reaktion auf pharmazeutische Wirkstoffe zu prüfen. Keine Beweiskraft.



ILLUSTRATIONEN: JÖRN KASPUHL / SPIEGEL WISSEN

ES SIND DIE SCHEINBAR einfachen Fragen, die sich oft schwer beantworten lassen. Jemand sitzt in der Praxis, weil er Schmerzen spürt, sich irgendwie unwohl fühlt und wissen will: Was ist nur los mit mir? Bin ich krank? Das herauszufinden gehört zu den wichtigsten Aufgaben von Ärzten und anderen Heilkundigen. Allerdings entziehen sich viele körperliche Vorgänge noch immer der Beobachtung – auch wenn die medizinische Technik enorme Fortschritte gemacht hat und moderne Geräte den Menschen mit erstaunlicher Präzision durchleuchten können. Bluttests und andere biochemische Analysen erlauben ebenfalls tiefe Einblicke in den Gesundheitszustand. Trotzdem erleben es Patienten häufig, dass sie keine klare Diagnose erhalten; sie gehen nach Haus und machen sich weiterhin Sorgen. Deshalb bieten Alternativmediziner eine ganze Reihe spezieller Methoden zum Aufspüren von Krankheiten an. Heilpraktiker, die damit arbeiten, nehmen oft für sich in Anspruch, körperliche Probleme früher und genauer feststellen zu können als Schulmediziner.

DUNKELFELD-MIKROSKOPIE

Bestimmte optische Effekte machen auch winzige und bewegliche Objekte vor einem dunklen Hintergrund deutlich sichtbar. Die alternativmedizinische Anwendung der Dunkelfeldmikroskopie beruht auf den Veröffentlichungen des Bakteriologen und Zoologen Günther Enderlein (1872 bis 1968). Der Berliner Professor war der Meinung, dass sich Mikroorganismen – darunter Bakterien, Viren, auch die roten Blutkörperchen – ständig verändern und ineinander umwandeln. Diese Theorie („Pleomorphismus“) wird allerdings von der heutigen Biologie einhellig abgelehnt. Bei der sogenannten Vitalblut-Analyse nach Enderlein wird Blut aus der Fingerkuppe oder dem Ohrläppchen entnommen und dann unter dem Dunkelfeldmikroskop beobachtet – in der Praxis häufig mit Hilfe eines angeschlossenen Monitors, so dass der Patient beeindruckende Bilder sieht. Aus den Bewegungsmustern der Blut-Bestandteile ziehen die Diagnostiker zahlreiche Schlüsse; sie reichen von Verdacht auf Anämie, übermäßigen Stress oder Schwermetallbelastung bis hin zur Warnung vor erhöhter Thrombosegefahr oder Krebs. Keine Beweiskraft.



KIRLIAN-FOTOGRAFIE

Dem russischen Tüftler Semjon Kirlian und seiner Frau Walentina gelang es Ende der dreißiger Jahre, die sogenannte Korona-Entladung zu fotografieren. Bei der Korona-Entladung wird die Luft in der direkten Umgebung von Gegenständen oder Körperteilen, die unter hochfrequenter Spannung stehen, elektrisch zum Glimmen angeregt. Dies entspricht den physikalischen Gesetzen und ist nichts Geheimnisvolles. Die Kirlian-Fotografie als Diagnosetechnik beruht auf der Annahme, dass der Körper von energiegeladenen Meridianen durchzogen sei, die in Fingerkuppen und Zehen enden. Dem Fachverband Deutscher Heilpraktiker zufolge ermöglicht diese Methode „die Ablichtung der menschlichen Aura“. Beim gesunden Menschen zeige „jedes Endglied der Hände und Füße einen gleichmäßig abgelichteten Strahlenkranz“. Eine Veränderung des Bildes deute auf eine körperliche Störung hin. Keine Beweiskraft.



KINESIOLOGIE

Ausgangspunkt dieses Verfahrens, das auf den US-amerikanischen Chiropraktiker George Goodheart zurückgeht, ist der Muskeltest. Der Behandler übt Druck auf den ausgestreckten Arm (oder das Bein) des Patienten aus und erspürt, wie die Muskulatur auf bestimmte Reize reagiert. Der Körper, so die Vorstellung, antwortet auf eine Frage. Geprüft wird zum Beispiel, ob ein Heilkraut für den Patienten hilfreich ist, ob ihm ein Nahrungsmittel gut bekommt oder ob eine soziale Situation Stress verursacht. Wie andere alternativmedizinische Ansätze auch wird die Kinesiologie sowohl zur Diagnose als auch zur Therapie bei einer ganzen Reihe von Beschwerden eingesetzt. Außerdem soll sie helfen, „unser gesamtes menschliches Potential“ zu erschließen, so die Deutsche Gesellschaft für Angewandte Kinesiologie. Keine Beweiskraft.

